

Checkliste für Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen in der Gastronomie und Hotellerie

Seit 1. Jänner 2026 gibt es die Hitzeschutzverordnung (Hitze-V), die ab einer [Hitzewarnung der GeoSphere Austria](#) der Stufe 2 (ab 30 °C) verpflichtende Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substitution > Technisch > Organisatorisch > Persönlich) vorsieht. Diese Checkliste soll Betriebe in der Gastronomie und Hotellerie dabei unterstützen, geeignete Schutzmaßnahmen frühzeitig zu treffen. Das **Informationsblatt** enthält weitere Informationen und soll bei der Unterweisung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (AN) unterstützen. Stand: Juni 2026

Wer ist betroffen?

- Alle AN, die mehr als 60 Minuten im Freien arbeiten und dabei Hitze und/oder UV-Strahlung ausgesetzt sind, z.B. in Außenbereichen tätige Servicekräfte, AN bei Outdoor-Veranstaltungen oder AN die mit der Pflege und Wartung von Außenanlagen betraut sind.

Hinweise zur Anwendung der Checkliste:

- Füllen Sie die Checkliste vollständig aus. In der Spalte „Spezifische Maßnahmen“ sind die konkret gewählten Maßnahmen festzuhalten. Die Auswahl „teilweise“ in der Spalte „Bewertung“ ist zu erläutern.
- Um die Akzeptanz der Maßnahmen zu steigern, beziehen Sie die AN aktiv mit ihren Erfahrungen und individuellen gesundheitlichen Voraussetzungen in den Entscheidungsprozess ein.
- Das STOP-Prinzip ist zu beachten. In der Praxis wird eine Kombination von mehreren Schutzmaßnahmen zielführend sein. Die Maßnahmen sind den lokalen Bedingungen und den jeweiligen Tätigkeiten des AN anzupassen. Für besonders gefährdete AN (siehe **Informationsblatt**) können auch weitere Maßnahmen erforderlich sein.

Vor- und Nachbereitung

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Wurden verantwortliche Personen festgelegt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Hitze- und UV-Belastung • Planung von Maßnahmen • Kommunikation, Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen • Evaluierung der Wirksamkeit 	
Wurde notwendige Ausrüstung frühzeitig organisiert?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Wetterschutzzelte, Sonnenschirme, Kühlgeräte, Hebehilfen, Kühlboxen, Funktions- und Kühlkleidung, Nackenschutz etc. 	
Werden betroffene AN sowie relevante Akteure im Betrieb eingebunden?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung, Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmedizin, Sicherheitsvertrauensperson, Risikogruppen, Betriebsrat 	
Wurden AN über die Möglichkeit einer arbeitsmedizinischen Untersuchung informiert?	ja teilweise nein	<p>Hinweis: Bei regelmäßiger Arbeit im Freien und UV-Exposition - siehe Informationsblatt</p>	

Umsetzung April – September

Substitutorische (gefahrenvermeidende) Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden alternative Arbeitsverfahren zur Reduzierung der Belastung genutzt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Servierwagen, Hebe- und Tragehilfen, Roboter oder andere unterstützende Technologien 	

Technische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden sonnenexponierte Arbeitsplätze beschattet?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> Sonnenschirm, Faltpavillon, Mobiles Schutzzelt, Sonnensegel Naturschatten nutzen (z.B. im Gastgarten) 	
Verfügen Aufenthaltsbereiche über eine Kühlmöglichkeit und funktionieren diese?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> Mobile Klimageräte in Aufenthaltsräumen Klimaanlagen Hitze- und UV-Schutzfolien 	
Können technische Kühlmaßnahmen eingesetzt werden?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> Ventilatoren, Wasservernebler, Duschgelegenheiten etc. 	

Organisatorische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden schwere Arbeiten in kühlere Tageszeiten verlegt?	ja teilweise nein	Hinweis: Die Hitzebelastung ist zwischen 15 und 18 Uhr am höchsten.	
Ist eine Anpassung der Verteilung der Pausen notwendig?	ja teilweise nein	Hinweis: abhängig von der Hitzebelastung sollten angemessene Pausenabstände gewählt werden, siehe AUVA-Merkblatt	
Wird bei heißen Arbeitsbereichen ein Tätigkeitswechsel (Rotationsprinzip) durchgeführt?	ja teilweise nein		
Werden Wetterwarnungen laufend geprüft und gibt es ein internes Warnsystem?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> In Krisenfällen ist schnelle Kommunikation zentral Hinweis: Siehe Informationsblatt	
Achten die AN bei sich selbst und bei anderen auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> Buddy-System (Symptome bei Kolleginnen und Kollegen erkennen und Maßnahmen anregen). Hinweis: Unerfahrene AN überschätzen sich häufig.	

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Wurden Notfallmaßnahmen für die Erste Hilfe bei Symptomen einer hitzebedingten Gesundheitsbeeinträchtigung festgelegt?	ja teilweise nein	Hinweis: Siehe Informationsblatt	
Wird die Akklimatisierung der AN berücksichtigt?	ja teilweise nein	Hinweis: AN, die nicht an Hitze gewohnt sind, sind besonders gefährdet, siehe AUVA-Merkblatt	
Sind die AN über Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung unterwiesen?	ja teilweise nein	Hinweis: Informationsblatt heranziehen	

Persönliche Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Stehen ausreichend Trinkmöglichkeiten in der Nähe der AN zur Verfügung?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspender • Wasserflaschen • Trinkwasserleitung Hinweis: Ca. 200 ml alle 20 Minuten.	
Wird geeignete Arbeitskleidung und Ausrüstung zum Schutz vor Sonnen- und UV-Strahlung bereitgestellt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskleidung • Einsatz von Funktionskleidung prüfen Hinweis: Handelsübliche Arbeitskleidung (ohne Zertifizierung) hat in der Regel einen UPF-Wert von ≥ 20 .	
Steht den AN ausreichend Kopf- bzw. Nackenschutz mit integrierter Sonnen- und UV-Schutzfunktion zur Verfügung?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Kopf- oder Nackenschutz mit integrierter Sonnen- und UV-Schutzfunktion, z. B. Sonnenhut oder Sonnenkappe 	
Werden geeignete UV-Schutzbrillen bereitgestellt?	ja teilweise nein	Hinweis: Achten Sie auf das CE-Zeichen; auch nicht getönte Gläser verfügen üblicherweise über UV-Schutz.	
Wird ausreichend Sonnenschutzmittel bereitgestellt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor: LSF ≥ 30 (empfohlen 50) Hinweis: Laut Hitze-V hat UV-Schutzkleidung und -Kopfschutz Vorrang vor Sonnenschutzcreme.	
Werden bekannte individuelle Risiken berücksichtigt?	ja teilweise nein	<ul style="list-style-type: none"> • Alter (Jugendliche), Schwangerschaft, bedeutende Vorerkrankungen oder Einschränkungen 	

Weitere Maßnahmen: